

Menschheit in Europa bleiben oder ganz und gar nach Amerika und Australien auswandern soll, wo keine Entel für die Sünden ihrer Väter zu büßen haben. Allerdings hatte die momentane Gestalt des Kampfes im Unterhause auch viel Persönliches, Zufälliges, und offenbar wollte man die Derbyiten nur noch mehr, nur bis aufs Aeußerste demüthigen; dessenungeachtet ist in England keine Aussicht auf ehrliche Freihandelspolitik; die Sünden der Väter wuchern fort bis ins tausendste Glied und der friedliche, allen Menschen Wohlfeilheit und Lebensfülle bietende Verkehr muß noch überall angehalten und in der verschiedensten Weise gehemmt werden, damit man Witwen und Waisen mit einer Hand zum Theil geben kann, was man ihnen mit der andern durch einen kostspieligen Apparat vorenthalten hat. Die Protection wird sogar von diesem Standpunkte aus bessere Vertreter finden als Leute wie D'Israeli und Derby. Man nennt es einfach Finanzzoll und weist human und weichherzig auf Witwen und Waisen hin. Die rohe communistische Form des Schutzzolls wird mit den Derbyiten in ihr gemeinames Grab stürzen; aber die Geister George's III., Nelson's, Wellington's u. verewigen das System des künstlichen Mangels durch Besteuerung des Verkehrs, wenn der Protectionalismus auch längst arithmetisch und nationalökonomisch überwunden sein wird. Neue Kriege zum Wohle der „Staaten“ würden die Cultur und das „Blühen der Gewerbe“ wol für immer aus Europa verbannen. Was nicht verwildert und todtgeschossen wird, muß bloß arbeiten, damit Kriegsschulden und deren Beamte bezahlt werden. Man besetzt, rüstet und raffelt jetzt in England mit neuem Eifer. Jeder Sieg wird ein Pyrrhusieg sein und selbst den Derbyiten nichts helfen, die Krieg zum Theil sehr eifrig wünschen. — Von dem Einflusse Amerikas auf England geben die neuesten Ereignisse auffallende Beweise. Die ungeheure Majorität, mit welcher der neue Präsident und somit sein Standpunkt ans Ruder gerufen ward, hat die Geburts- und Bodenaristokratie tief gedemüthigt und entmuthigt. Das Buch der Frau Stowe hat angeblich Tausende englischer Damen veranlaßt, ihre Schwestern drüben um Abschaffung der Sklaverei zu bitten. Neben Wellingtonbildern sieht man bloß noch Negerbilder, Negerlieder u. an den Schaufenstern. Abends singen die Leute auf den Straßen Lieder aus Uncle Tom's Cabin. — Lord J. Russell ist Literat geworden und arbeitet eifrig an einem „Leben, Tagebuche, Briefwechsel und den Denkwürdigkeiten“ seines Freundes Thomas Moore. Der erste Band wird in der Mitte des December erscheinen, — wenn der Herausgeber inzwischen nicht wieder Minister wird.

Belgien.

Brüssel, 29. Nov. Die Commission hat ihren Beschluß, zur Amortisirung der in $4\frac{1}{2}$ Proc. convertirten 5 Proc. 1 Proc. statt des von der Regierung beantragten $\frac{1}{2}$ Proc. anzuweisen, wieder zurückgenommen.

Schweden und Norwegen.

Die neueste Post aus Stockholm bringt Nachrichten vom 23. Nov. über das Befinden des Königs Oskar. Nach dem Bulletin vom 20. Nov. Morgens hatte sich der Zustand des Königs seit dem vorhergehenden Tage insoweit gebessert, als die Mattigkeit, welche im vorherigen Bulletin gemeldet war, sich schon des Vormittags wieder verloren hatte. Die letzte Nacht war ziemlich ruhig verlaufen und gegen Morgen war der König in einen anhaltenden Schlaf verfallen, wachte aber gegen 6 Uhr Morgens auf, indem sich ein Anfall von heftigem Herzklopfen einstellte, worauf Schweiß und Unruhe folgte. Der Anfall hielt fast zwei Stunden an und hinterließ eine nicht unbedeutende Kraftlosigkeit. Um 4 Uhr Nachmittags ist wiederum ein Bulletin ausgegeben worden, nach welchem der König gegen halb 11 Uhr in einen drei Stunden anhaltenden Schlaf gefallen war, wobei sich reichlicher Schweiß eingestellt hatte, während auch das Athemholen durchaus wieder frei geworden. Demzufolge müsse, nach dem Bulletin, die eingetretene Veränderung als eine günstige angesehen werden. Am 21. Nov. wahrte die Ruhe im Krankheitszustande, die nach dem gestrigen Schweiß und Schlaf eingetreten war, bis Abends fort, wo eine gelinde Unruhe wieder mit etwas vermehrtem Fieber eintrat. Inzwischen schlief der König etwa um 10 Uhr ein und hatte während der Nacht einen guten Schlaf, befand sich auch heute Morgen ruhig, aber matt und nicht fieberfrei. Das Bulletin vom 22. und 23. Nov. meldet keine wesentliche Veränderung in dem Zustande des Königs; die letzte Nacht war ruhig mit einigen Stunden Schlaf. Am 21. Nov. begannen in allen Kirchen die Fürbitten für die Genesung des Königs. Der Reichsmarschall Graf Lewenhaupt hat seine Wohnung in das königliche Schloß verlegt.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Nov. Der griechische Patriarch Anthimos ist anlässlich seiner Haltung in der Frage der Stätten des Heiligen Grabes von seinem Posten enthoben worden. Am 13. Nov. versammelten sich die Notabilitäten der griechischen Gemeinde, um zu einer Neuwahl zu schreiten, die im Beisein des Saïd-Gendi, Secretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, als Vortragscommissar stattfand und auf den vormaligen Patriarchen Germanos fiel. Diese Wahl ist bereits der großherlichen Bestätigung unterbreitet worden. — Ein Auftrugscomplot ist, laut Briefen aus Aleppo, zu Ajntab im Keime erstickt worden.

Königreich Sachsen.

Aus Dresden vom 30. Nov. schreibt die Sächsische Constitutionelle Zeitung: Unsere Erwartung, daß der hiesige Vorstand des Gustav-Adolf-Vereins nicht unterlassen werde, hinsichtlich der bekannten Ministerialverordnung (Nr. 425) sich, den Verein und den Antrag-

steller zu rechtfertigen, ist in Erfüllung gegangen. Bereits am 23. Nov. hat der genannte Vorstand eine Sitzung gehalten, worin eine zu diesem Behufe entworfene Schrift, welche, wie wir hören, in sehr männlicher Weise über die dem hiesigen Verein gemachten Vorwürfe sich ausspricht, vorgelegt wurde und einstimmige Genehmigung fand. Dieselbe ist dem Vernehmen nach mit dem Gesuche an das Ministerium abgegangen, daß hochdasselbe diese Rechtfertigung auf demselben Wege zur Veröffentlichung bringen möge, auf welchem die hohe Verordnung zur Publicität gelangte. Hinsichtlich der, dem ganzen Gustav-Adolf-Verein zum Vorwurf gemachten „Dissertation“ dürfte vielleicht auch der leipziger Centralvorstand Veranlassung nehmen, sich auszusprechen.

Neuere Nachrichten.

Fulda, 26. Nov. Gymnasiallehrer Volkmar, Verfasser des Schriftchens: „Der Belagerungszustand Kurheffens; ein Denkmal“, welcher heute hier verhaftet wurde, wird nach Kassel vor das Kriegsgericht geführt werden. Dem Vernehmen nach sollen in diesem Schriftchen die Vergehen der Majestätsbeleidigung und frechen Tadel gegen die Regierung gefunden worden sein. (Frkf. J.)

Frankfurt a. M., 29. Nov. Der Stadtrath von Hanau ist nun vom dasigen Criminalgerichte auf den 3. Dec. zur mündlichen Verhandlung vorgeladen, angeklagt, in einer an den Kurfürsten am 21. Sept. 1850 gerichteten Adresse gröbliche Schmähungen auf dessen Minister vorgebracht und in öffentlichen Blättern verbreitet zu haben. (Frkf. J.)

Kiel, 27. Nov. Man schreibt der Breslauer Zeitung: Im Königreiche weiß man nichts von Bücher- und Zeitungsverboten, in den Herzogthümern kennt man fast nur diese. Unser Index librorum prohibitorum muß fast dem römischen ein Gegenstand des Reides sein. Es braucht nur in einem Buche das Wort „Revolution“ vorzukommen, so wird sofort das ganze Buch als Contrebande erklärt. Soeben erleben wir ein solches Beispiel. Ludwig Napoleon's „Réveries politiques“ wurden in Plön überfetzt herausgegeben, und handeln sie gleich von aller Welt, nur nicht von den Herzogthümern, so wurden sie doch wegen ihres, von dem gegenwärtigen Beherrscher Frankreichs herrührenden Motto's: „Der größte Freund der Ruhe seines Vaterlandes ist Derjenige, der eine Revolution nothwendig macht!“ sofort in ihrer Auflage von 2000 Exemplaren confiscirt.

Personalnachrichten.

Ordensverleihungen. Baiern. Verdienstorden vom Heiligen Michael, Commandeurkreuz: der großherzoglich hessische Hofmarschall Frhr. v. Dörnberg. — Braunschweig. Orden Heinrich's des Löwen, Großkreuz: der preussische Oberjägermeister Graf v. d. Assenburg-Falkenstein. — Preussen. Schwarzer Adlerorden: der Prinz Friedrich von Hessen-Kassel. Rother Adlerorden, 1. Cl.: der griechische Gesandte am bairischen Hofe Skhinas.

Handel und Industrie.

* Dresden, 29. Nov. Das Finanzministerium hat unterm 27. Nov. folgende Verordnung, die Ermäßigung der Gebühren für die telegraphische Correspondenz innerhalb Sachsens betreffend, erlassen: „In der Absicht, das Institut des Staatstelegraphen so gemeinnützig als möglich zu machen, und in der Voraussetzung, daß die dormaligen Telegraphenleitungen eine noch ausgedehntere Benutzung zulassen werden, hat, mit Sr. königl. Maj. allerhöchster Genehmigung, das Finanzministerium die dormaligen, mittels allerhöchster Verordnung vom 13. Sept. 1850 §. 24 festgesetzten Gebühren für die telegraphische Correspondenz innerhalb Sachsens versuchsweise zu ermäßigen und dieselbe festzusetzen beschlossen, wie folgt: 1) Die gegenwärtige Bemessung und Steigerung der Telegraphengebühr nach der Entfernung der Aufgabe- und Bestimmungsstation findet für die Correspondenz innerhalb Sachsens nicht mehr statt. 2) Die Gebühr für jede Depesche zwischen den Stationen Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa und der demnächst zu eröffnenden Station Zwickau beträgt ohne Unterschied: bis zu 20 Worten einschließlich 20 Ngr., von 21 — 50 Worten einschließlich 1 Thlr. 10 Ngr., von 51 — 100 Worten einschließlich 2 Thlr., und für 50 Worte 20 Ngr. mehr. 3) Die Bestimmungen für die noch in der Einrichtung begriffene Benutzung des Betriebs-Telegraphen zwischen Dresden und Bautzen für die allgemeine telegraphische Correspondenz werden seinerzeit besonders veröffentlicht werden. 4) Im Uebrigen bleiben alle wegen der telegraphischen Correspondenz ertheilten, insbesondere die mittels der oben angezogenen allerhöchsten Verordnung, sowie mittels der Bekanntmachung vom 29. Febr. d. J. veröffentlichten Bestimmungen in Kraft. 5) Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Dec. d. J. in Wirksamkeit.“

— Ein in Philadelphia ansässiger Deutscher, Hr. Ernst Lüdcke, hat eine neue sich selbst erneuernde Kraft erfunden, die, so viel bis jetzt davon bekannt ist, auf den Principien der Schwungkraft beruht, sodas die bewegende Triebkraft von selbst den Trieb erzeugt. Der Erfinder hat bereits ein Patent in England auf diese äußerst wichtige Erfindung genommen und bewirbt sich jetzt in Paris um ein Brevet. Diese Erfindung hat in der pariser Akademie der Künste bereits Stoff zu einem sehr ausführlichen Vortrage geliefert, und es ist allgemein anerkannt worden, daß sie zu den wichtigsten Entdeckungen der Gegenwart zu rechnen ist.

Getreidebörsen. Berlin, 30. Nov. Weizen 60—66 Thlr.; schwimmend 88 $\frac{1}{2}$ pfd. hochbunt. v. d. Rege 65 Thlr., 91 pfd. weißer nahter 66 Thlr., 89 pfd. 26 Loth und 89 pfd. 28 Loth hochbunt. bromb. 66 bez. Roggen loco 50—54 Thlr.; schwimmend 86 $\frac{1}{2}$ pfd. 53 Thlr. bez.; Nov. 50 à 49 $\frac{1}{2}$, à 49 $\frac{3}{4}$, à 49 $\frac{1}{2}$, à 49 $\frac{1}{4}$ Thlr. bez.; Nov./Dec. 48 $\frac{1}{2}$ à 49 $\frac{1}{2}$ Thlr. bez.; Frühjahr 48 Thlr. bez. Gerste loco 38—40 Thlr. Hafer loco 26 $\frac{1}{2}$ —28 Thlr.; Frühjahr 50 pfd. 28 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br. Erbsen, Koch- 52—55 Thlr., Futter- 49—51 Thlr. Winterraps 72—70 Thlr. nominell. Winterrüben do. Sommerrüben 61—60 Thlr. nominell. Leinfaat 60—58 Thlr. Rübel loco 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ bez. u. S.; per Nov. do.; Nov./Dec. 10 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Thlr. bez., 10 $\frac{1}{2}$ Br., 10 $\frac{1}{3}$ S.; Dec./Jan. 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ S.; Jan./Febr. 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ S.; Febr./März 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ S.; März/April 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ S.; April/Mai 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 10 $\frac{1}{3}$ S. Leinöl